

28. Sonntag – A – 15. Oktober 2023

Wir beginnen den Gottesdienst im Namen des guten Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied – GL 464, 1+2+7: Gott liebt diese Welt



- 1 Gott liebt die - se Welt, und wir sind sein
- 2 Gott liebt die - se Welt. Er rief sie ins
- 3 Gott liebt die - se Welt. Feu - er-schein und



- 1 Ei - gen. Wo - hin er uns stellt, sol - len
- 2 Le - ben. Gott ist's, der er - hält, was er
- 3 Wol - ke und das heil - ge Zelt sa - gen



- 1 wir es zei - gen: Gott liebt die - se Welt!
- 2 selbst ge - ge - ben. Gott ge - hört die Welt!
- 3 sei - nem Vol - ke: Gott ist in der Welt!

7. Gott liebt diese Welt. Er wird wiederkommen, /
wann es ihm gefällt, nicht nur für die Frommen, /
nein, für alle Welt!

T u. M: Walter Schulz 1962/1970

Einführung

Auf was leben wir hin? Was ist unsere Zukunftsperspektive? Was verheißt uns der Gott der Bibel? Es mag überraschend sein, aber dennoch ist es so: Der Gott der Bibel ist nicht zuerst der richtende, der fordernde, der Normen erlassende Gott. Gott lädt uns ein zu einem Festmahl. Alle Völker sind dazu eingeladen. Gott will unser Glück, er will feiernde Gemeinschaft mit uns.

Kyrie-Rufe

Herr Jesus Christus:

- Du wendest dich jedem Menschen zu. – Herr, erbarme dich!
- Du schaust, was wir auf dem Herzen tragen. – Christus, erbarme dich!
- Du öffnest uns den Weg zum Leben in Fülle. – Herr, erbarme dich!

Gloria – GL 395: Den Herren will ich loben



1 Den Her-ren will ich lo-ben, es jauchzt in
denn er hat mich er-ho-ben, dass man mich
Gott mein Geist;
se-lig preist. An mir und mei-nem Stam-
me hat Gro-ßes er voll-bracht, und hei-lig
ist sein Na-me, ge-wal-tig sei-ne Macht.

2. Barmherzig ist er allen, / die ihm in Ehrfurcht nahn;
/ die Stolzen lässt er fallen, / die Schwachen nimmt
er an. / Es werden satt aufstehen, / die arm und
hungrig sind; / die Reichen müssen gehen, / ihr
Gut verweht im Wind.
3. Jetzt hat er sein Erbarmen / an Israel vollbracht, /
sein Volk mit mächtgen Armen / gehoben aus der
Nacht. / Der uns das Heil verheißen, / hat eingelöst
sein Wort. / Drum werden ihn lobpreisen / die Völ-
ker fort und fort.

T: Maria Luise Thurmair [1954/1971] 1967/1972 nach Lk 1,46-55
(Magnificat), M: Melchior Teschner [1613] 1614

Gebet

Herr, unser Gott, Eingeladene sind wir und nehmen doch manchmal diese Einladung nicht ernst. Gerufene sind wir und überhören nicht selten dein Wort. Erlöste sind wir, aber leben oftmals nicht wirklich so, wie Erlöste zu leben hätten. Mach du uns zu neuen Menschen durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Gott und Herrn, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Leben schenkt in alle Ewigkeit. Amen.

Lesung

aus dem Buch Jesaja.

Jes 25,6-10a

An jenem Tag wird der HERR der Heerscharen auf diesem Berg – dem Zion – für alle Völker ein Festmahl geben mit den feinsten Speisen, ein Gelage mit erlesenen Weinen, mit den feinsten, fetten Speisen, mit erlesenen, reinen Weinen. Er verschlingt auf diesem Berg die Hülle, die alle Völker verhüllt, und die Decke, die alle Nationen bedeckt.

Er hat den Tod für immer verschlungen und GOTT, der Herr, wird die Tränen von jedem Gesicht abwischen und die Schande seines Volkes entfernt er von der ganzen Erde, denn der HERR hat gesprochen.

An jenem Tag wird man sagen: Siehe, das ist unser Gott, auf ihn haben wir gehofft, dass er uns rettet. Das ist der HERR, auf ihn haben wir gehofft. Wir wollen jubeln und uns freuen über seine rettende Tat. Denn die Hand des HERRN ruht auf diesem Berg.

Wort des lebendigen Gottes! – Dank sei Gott!

Zwischengesang – GL 534, 1+2: Maria, breit den Mantel aus

T u. M: nach Innsbruck 1640



1 Ma - ri - a, breit den Man - tel aus,
 2 Dein Man - tel ist sehr weit und breit,

1 mach Schirm und Schild für uns da - raus;
 2 er deckt die gan - ze Chri - sten - heit

1 lass uns da - run - ter si - cher stehn,
 2 er deckt die wei - te, wei - te Welt,

1 bis al - le Stürm vo - rü - ber - gehn.
 2 ist al - ler Zu - flucht und Ge - zelt.

Kv Pa - tro - nin vol - ler Gü - te,
 uns al - le - zeit be - hü - te.

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

Mt 22,1-10

In jener Zeit erzählte Jesus den Hohepriestern und den Ältesten des Volkes das folgende Gleichnis:

Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem König, der seinem Sohn die Hochzeit ausrichtete. Er schickte seine Diener, um die eingeladenen Gäste zur Hochzeit rufen zu lassen. Sie aber wollten nicht kommen.

Da schickte er noch einmal Diener und trug ihnen auf: Sagt den Eingeladenen: Siehe, mein Mahl ist fertig, meine Ochsen und das Mastvieh sind geschlachtet, alles ist bereit. Kommt zur Hochzeit! Sie aber

kümmerten sich nicht darum, sondern der eine ging auf seinen Acker, der andere in seinen Laden, wieder andere fielen über seine Diener her, misshandelten sie und brachten sie um.

Da wurde der König zornig; er schickte sein Heer, ließ die Mörder töten und ihre Stadt in Schutt und Asche legen.

Dann sagte er zu seinen Dienern: Das Hochzeitsmahl ist vorbereitet, aber die Gäste waren nicht würdig. Geht also an die Kreuzungen der Straßen und ladet alle, die ihr trifft, zur Hochzeit ein! Die Diener gingen auf die Straßen hinaus und holten alle zusammen, die sie trafen, Böse und Gute, und der Festsaal füllte sich mit Gästen.

**Evangeliums unseres Herrn Jesus Christus!
Lob sei dir, Christus!**

Impuls – Johannes Ehrenbrink

Liebe Leserinnen und Leser!

Ob in Kultur, Politik oder Gesellschaft Institutionen legen sich gerne Zeichen zu, an denen man sie leicht erkennen kann. Bei den Grünen ist dies die Sonnenblume. Die Lufthansa fliegt mit dem Zeichen des Kranichs. Der Energieriese Shell kennzeichnet seine Aktivitäten mit der Muschel.

Wenn sie den Glauben an den Gott der Bibel mit einem Zeichen präsentieren sollten, welches viele Ihnen dazu ein. Das Kreuz könnte es nicht sein, das kann bekanntlich nur für den 2. Teil der Bibel stehen. Das Thema Gericht zieht sich immerhin durch beide Teile der Bibel. Aber ist das das grundlegende Motiv unseres Glaubens? Wohl eher nicht. Die heutige Lesung aus dem Buch Jesaja und das Evangelium sprechen von einem anderen Bild, das vielleicht in Frage käme: das Festmahl, zu dem alle Völker eingeladen sind.

Was für ein Zeichen! Welche Vorstellungen weckt es. Mir gefällt es sehr! Ein Festmahl – das ist Freude und Ausgelassenheit, Gemeinschaft und Optimismus, Genießen und gegenseitiges Wohlwollen. Da geht es nicht um Moral, nicht um Gesetze, nicht um Gericht und erst recht nicht um Sünde.

Das Ziel, auf das wir Glaubende hinleben, umschreibt die Bibel als ein solches Festmahl. Gottes Festmahl für die Menschen, also eine ausgesprochen positive Zukunft. Denken wir an unsere eigene religiöse Erziehung, denken wir an unseren eigenen Glauben, kommen sicher andere Vorstellungen hoch. Und deshalb ist es gut, dass sie durch die heutigen Bibeltexte zumindest in Frage gestellt, besser noch revidiert werden.

Das Bild vom Festmahl, zu dem alle Menschen und Völker eingeladen werden, ist ein starkes Bild. Alle sind eingeladen. Diejenigen, die ihr Leben geregelt kriegen und sich innerhalb der Norm bewegen, aber auch alle, die kämpfen um ihre Anerkennung und Gleichberechtigung. Und vielleicht freut Gott sich über die noch mehr, die gleichgeschlechtlichen Paare, die wiederverheiratet Geschiedenen, die Flüchtlinge, die Frauen, die nicht mehr einsehen und hinnehmen wollen, dass sie in der Kirche um ihre Gleichberechtigung kämpfen müssen und mit überholten Argumenten abgespeist werden.

Das Bild vom Festmahl, zu dem alle Menschen und Völker eingeladen sind, ist auch ein Bild für den Universalismus, der die Bibel prägt. Der Gott der Bibel wendet sich an alle Völker. Die Wallfahrt der Völker zum Berg Zion steht für Frieden und Freude in der ganzen Welt. Gott wird die Tränen der Völker und jedes einzelnen Menschen abwischen.

Ein solches Bild ist gerade heute nicht selbstverständlich. Gegenwärtig sieht es immer öfter so aus, als gelte vor allem das Recht des Stärkeren – siehe den Krieg in der Ukraine. Solche Einstellungen passen nicht zu den Vorstellungen Gottes. Das endzeitliche Festmahl feiern nicht die Starken und Großen. Zu ihm sind alle eingeladen.

Das Bild vom Festmahl weckt viele und auch tiefe Sehnsüchte. Wie schwer war es in der harten Phase von Corona, auf Einladungen und gemeinsame Essen mit Freunden oder in der Familie verzichten zu müssen. Wie viele Menschen, denen das Nötigste fehlt, weil sie auf der Flucht sind oder in Hungerregionen leben, träumen von einem Mahl, das nicht nur sättigt, sondern auch schön und reichhaltig ist und in toller Gemeinschaft und im Frieden gefeiert werden kann!

Liebe Gemeinde!

Was tun?

- Die Perspektive, die wir haben, genießen. Wir gehen auf das große Festmahl bei Gott zu!
- Wach sein, wo wir Menschen einen Vorgesmack dieses Festmahls bereiten können: durch eine Einladung, eine Spende ...!
- Klar Stellung beziehen gegen alle Abschottungstendenzen in Politik, Gesellschaft und auch Kirchen. Gott lädt alle ein.
- Im Rahmen unserer Möglichkeiten eintreten für Gleichberechtigung in der Kirche.

Die Mähler, zu denen wir eingeladen werden und einladen, sind Vorgesmack kommender Herrlichkeit und einer Welt, wie Gott sie will. Amen.

Credo

Wir beten das Apostolische Glaubensbekenntnis.

Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen,

den Schöpfer des Himmels und der Erde,
und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.
Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige katholische Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben.
Amen.

Fürbitten

Gott, wir wenden uns mit unseren Bitten an dich:

1. Wir bitten für die Millionen von Menschen, die weltweit ihre Heimat verlassen haben, auf der Flucht sind und in Flüchtlingslagern ein menschenunwürdiges Leben führen: Gib ihnen wieder ein Zuhause und Menschen, die sich für sie einsetzen. **Du, unser Gott: wir bitten dich, erhöre uns!**
2. Wir bitten für die politisch Verantwortlichen in aller Welt: Erfülle ihre Herzen mit echtem Interesse am Leben der Notleidenden. **Du, unser Gott: wir bitten dich, erhöre uns!**
3. Für die Menschen im Iran: Führe ihre Bemühungen und Demonstrationen für Freiheit und Demo-

kratie zum Erfolg. **Du, unser Gott: wir bitten dich, erhöre uns!**

4. Wir bitten für die christlichen Kirchen und Gemeinschaften: lass sie gemeinsam, Hoffnung, Lebensfreude und tatkräftige Nächstenliebe verbreiten. **Du, unser Gott: wir bitten dich, erhöre uns!**
5. Wir bitten für die Menschen, deren irdischer Lebensweg zu Ende geht oder zu Ende gegangen ist: Steh du ihnen bei: in schwerer Krankheit, im Sterben und im Tod. **Du, unser Gott: wir bitten dich, erhöre uns!**

Gott, dir wollen wir vertrauen und beten, wie du uns zu beten gelehrt hast:

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Schlussgebet

Gott, du Quelle und Mündung unseres Lebens. Auf dich läuft alles zu, von dir werden wir erwartet und umarmt.

Das sagt uns das Leben der Mutter Jesu, deines Sohnes. Sie hat sich dir geöffnet und dich nie aus dem Blick verloren. Sie lenkt unsere Blicke hin auf deinen Sohn. Wer ihm begegnet und aus seinem Wort lebt,

hat Zukunft und kann nicht ins Leere laufen.
Schenke uns und deiner Welt deine Zukunft. Darum
bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Segen

Gott, segne und behüte uns,
wenn wir aus der Fülle schöpfen können und wenn
uns das Nötigste fehlt,
wenn wir Freude und Fest erfahren und wenn wir ge-
fangen sind in Nöten.

Mitten in uns und unter uns wachse sein Reich.

Dabei begleite uns der dreieinige Gott:

Der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

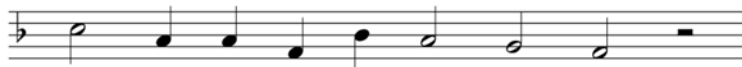
Schlusslied – GL 551: Nun singt ein neues Lied dem Herren

T: Georg Thurmair 1967 / 1972 nach Ps 98

M: Guillaume Franc 1543 / Loys Bourgeois 1551



- 1 Nun singt ein neu - es Lied dem Her - ren,
- 2 Froh - lockt dem Herrn, ihr Lan - de al - le,
- 3 Es kommt der Herr, der Herr wird kom - men,



- 1 der Wun - der - ta - ten hat voll - bracht,
- 2 mit Freu - den singt und preist ihn laut,
- 3 voll Freu - de ist der Strö - me Lauf.



- 1 kommt, singt, den Sieg des Herrn zu eh - ren,
- 2 dass al - le Welt im Ju - bel - schal - le
- 3 Froh - lo - cken wer - den al - le From - men;



- 1 den uns er - run - gen sei - ne Macht.
- 2 Gott, un - sern Herrn und Kö - nig, schaut.
- 3 die Ber - ge ju - beln him - mel - auf.



1 Er ließ sein Heil uns schau'n aufs Neu - e;
2 Froh - lockt dem Herrn, ihr Na - ti - o - nen,
3 Er kommt, das Er - den - rund zu rich - ten,



1 Ge - rech - tig - keit ist auf - ge - richt'
2 ihr Mee - re und der Ber - ge Grund,
3 die Völ - ker in Ge - rech - tig - keit.



1 als Zei - chen sei - ner Huld und Treu - e
2 mit al - len, die auf Er - den woh - nen,
3 Er kommt, den Frie - den auf - zu - rich - ten



1 vor al - ler Völ - ker An - ge - sicht.
2 macht Got - tes Heil den Men - schen kund.
3 für al - le Zeit und E - wig - keit.

Zum *Nach*-denken

London 6. Mai 2023

Die Krönungsfeier von Charles III. hat uns prächtige Fernsehbilder geliefert. Da haben die Engländer alles aufgefahren, was ihre reiche Tradition hergibt. Alle paar Jahre bescheren uns die europäischen Monarchien eine royale Hochzeit. Dann erklären uns Spezialreporter die höfische Etikette und kommentieren die Bilder: Wer gehört dazu? Wer sitzt an welchem Platz? Was für Kleider tragen die Hauptpersonen und die Gäste? Was dem Fest am 6. Mai seinen Glanz gab, das waren besonders die Gäste in ihren ausgefallenen Kostümen und krassen Uniformen aus der bunten weiten Welt des Commonwealth.

Der Alte Orient malte sich Feste am Königshof mit aller Fantasie aus; und Jesus greift auf dieses anschauliche Bilderrepertoire gerne zurück.